

Streuwiesen als Allgäuer Markenzeichen

Moorallianz Auch in Durach Renaturierungen im Gespräch

Durach | sir | Mit den Landwirten nach guten Lösungen für Moorgebiete suchen, das möchte Stefan Pscherer, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Oberallgäu/Kempton und zuständig für die Projekte der Allgäuer Moorallianz. Dafür stehen in den nächsten Jahren zehn Millionen Euro zur Verfügung, Geld, von dem auch die Bauern der Region profitieren sollen, sagte er bei der Gemeinderats-sitzung in Durach.

Drei große Aufgabenbereiche der Moorallianz nannte Pscherer:

- Kulturlandschaft erhalten und wieder herstellen
- Moore renaturieren
- Naturschutzfachliche Konzepte erstellen

„Die Moore im Kempter Wald sind national bedeutsam.“

Stefan Pscherer, zuständig für die Projekte der Allgäuer Moorallianz

Stellt sich die Frage, warum sollte man Moore renaturieren oder schützen? Moore würden viel Wasser aufnehmen, seien bei Hochwasser wichtige Rückhalteflächen. Auch wirkten Moore auf das Klima positiv, weil sie Kohlendioxid binden. Zudem seien sie Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten. Pflege und Renaturierung von Mooregebieten könne Bauern auch ein Zusatzeinkommen verschaffen. Mooregebiete und Streuwiesen seien

Allgäuer Moorallianz

- Rund 9 Millionen Euro fließen bis 2020 in Initiativen der Allgäuer Moorallianz, die sich beim Bundeswettbewerb „Idee Natur“ durchsetzte.
- Träger des Großprojekts sind die Landschaftspflegeverbände Ostallgäu und Oberallgäu, die Stadt Kempten, der Öko Erzeugerring Cipra, die Regierung von Schwaben sowie Naturschutzverbände und die Bayerischen Staatsforsten.
- Das Projekt managt Stefan Pscherer, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Oberallgäu/Kempton.



Zu den größten Mooren im Allgäu zählt mit 85 Hektar Fläche das Werdensteiner Moos bei Immenstadt.
Archivfoto: Jörg Schollenbruch

zudem Markenzeichen der Urlaubsregion Allgäu.

Im Winter sollen mit Landwirten Feuchtgebiete im Kempter Wald begutachtet und mögliche Konzepte erarbeitet werden, sagte Herbert Seger, Bürgermeister von Durach und Vorsitzender des Landschaftspflegeverbands Oberallgäu/Kempton.

i Streuwiesentag am Westufer des Alpsees (Ratholz) am Dienstag, 27. Oktober, 9.30 bis 17 Uhr mit Vorführungen von Landschaftspflegeprofis.